

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 40

**Illustration:** Lebende Forellen  
**Autor:** Nef, Jakob

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Ich lah mir mini uf all Fäll  
lah bache!“

Ja Dearling, und da hast du in der Buchhandlung schöne, erhabene und wertvolle Bücher gesehen, und dein Geist...

Na, nun hör schon endlich auf mit deinem ewigenblöden Geistesquatsch! Ich weiss doch nicht, was für Bücher das waren. Interessiert mich auch nicht im Geringsten. Ich sah nur eines, das hatte einen ganz eigenartigen, blassgelben Umschlag mit dunkelgrauer, breiter Aufschrift. Merkst du noch immer nichts? Gott, sind die Männer oft dumm! Es ist doch ganz klar, dass ich von dort mein blassgelbes Nachmittagskleid habe, mit dem breiten, dunkelgrauen Gür-

tel und dem dunkelgrauen Hut! Diese Farbenkomposition hatte ich den ganzen Tag in keinem einzigen Geschäft gesehen. Und weiter unten, bei dem Sanitätsladen, da fiel mir auf, wie appetitlich und chic doch immer wieder Weiss wirkt, und die schwarzen Armschlingen, die dreieckig zusammengefasst dalagen... na, du hast doch vorhin gefunden, mein Strand-

### Mei Leibspeis

Wiener Zwetschenknödel, Topfenudeln, Banfleisch, Backhendeln mit Häuptlsalat, Kaiserschmarrn, Apfelstrudel und andere gute Wiener Spezialitäten gibts bei Liberty im

Wiener Café, Bern

kleid sei originell? Ist es etwa nicht weiss mit grossen, schwarzen Dreiecken?! Das ist doch furchtbar einfach. Weshalb bist du so sprachlos? Jaja, auf derart einfache Ideen könnte eben kein Mann kommen. — Und auch deshalb konnte ich erst nach drei Wochen ans Meer kommen: ich musste mir doch die Kleider erst machen lassen...

Herr Traurig ist wieder in Bern. Herr Traurig hat seine psychologischen Studien ganz aufgegeben, und vertritt mit Ueberzeugung die Relativitätstheorie. — Gramdurchwühlt wankt er durch die Lauben...

Grete Grundmann